

Bund gibt Grünes Licht für strahlungsarme Masten

Quickborn (jhf). Bei dem Bau einer 380-Kilovolt-Leitung in Quickborn könnten strahlungsarme Wintrack-Masten zum Einsatz kommen. Darauf wies der Pinneberger CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Ole Schröder hin.

„Die Möglichkeit zu einem Pilotprojekt stehe dem Netzbetreiber in Absprache mit der Bundesnetzagentur frei“, berichtete Schröder. Das habe Bundeswirtschaftsminister Dr. Philipp Rösler ihm schriftlich mitgeteilt. Auch Bundesumweltminister Dr. Norbert Röttgen habe keine Bedenken gegen Wintrack.

Nach Angaben des Netzbetreibers TenneT entsteht bei

der Technologie ein geringeres magnetisches Feld als bei herkömmlichen Masten. Der Radius dieses Feldes, das durch die Hochspannung entsteht, wird auf unter 100 Meter reduziert.

„Es ist jetzt am Netzbetreiber, sich wie in Moorrege und Kummerfeld an einer für alle Seiten guten Lösung zu beteiligen und ein Pilotprojekt mit Wintrack-Masten durchzuführen“, forderte Schröder. Die Stadt Quickborn und eine Bürgerinitiative hatten den Einsatz dieser Technologie gefordert, da die Trasse an einer Schule entlang führt. Mit einem Baubeginn wird nicht vor 2013 gerechnet.